



**Werte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder und Ge-
schäftspartner**

Starke Kundenbindung als Erfolgsfaktor

Neben Kostensenkungsprogrammen und schlanken Strukturen ist im aktuell schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld die starke Kundenbindung ein immer wichtigerer Erfolgsfaktor für die Unternehmen. Diese Tatsache gab uns den Anstoss, den 1. Informationsanlass im 2012 auch diesem Thema zu widmen.

Bei der Firma Rychiger AG in Steffisburg konnten die Teilnehmer des Anlasses „Werk- und Werkzeuge der Kundenzufriedenheit“ an pragmatischen Beispielen erfahren, eine eindrucksvolle Betriebsführung durch den hochmodernen Betrieb erleben und sich auch dem Erfahrungsaustausch unter Branchenkollegen widmen.

Ich freue mich jeweils über die aktive Beteiligung an den Anlässen und die Feedbacks, dass jeder jeweils wertvolle Informationen zurück in seinen Betrieb mitnehmen kann.

Soziodemografischer Rückgang mit Folgen

Bis zu 16% weniger Schulabgänger sind im Kanton Bern in den nächsten Jahren bittere Tatsache. Dass dies zu einem verstärkten Fachkräftemangel führen wird, ist unabdingbar. Mit folgenden Projekten wollen wir mit vereinten Kräften dieser Entwicklung entgegenwirken.

- Weitere Verstärkung des Lehrstellen- und Berufsmarketing mit dem Schwerpunkt BAM 2012 in Bern und der Foire de formation in Moutier.
- Alle Beraterinnen und Berater der BIZ im Kanton haben unsere Kurszenter besucht, selbst an den neu lancierten Workshops zum Testen der handwerklichen Fähigkeiten teilgenommen und vermitteln interessierte Jugendliche an SWISSMECHANIC.

- Pilotanwendung mit „unserer“ MEM-Branche in einem NRP-Projekt (neue Regionalpolitik) der Wirtschaftskammer Biel-Seeland zur Optimierung des Berufswahlprozesses von Schulabgängern.
- Die Swiss Skills (Schweizer Meisterschaften der Berufsleute), welche 2014 in Bern stattfindet als Kommunikationsplattform nutzen, um vielen Jugendlichen die Berufsbildung als wertvollstes Kapital für die Berufskarriere und die soziale Absicherung näher bringen und sie davon zu begeistern. Hier sind erste Kontakte mit dem OK aber auch der Dachorganisation geknüpft worden.

Zwei wichtige Meilensteine für „unser“ Zentrales Kurszentrum erreicht

Unser Grossprojekt hat zwei weitere wichtige Hürden übersprungen. So ist einerseits die Finanzierung definitiv gesichert, und andererseits haben die Generalversammlungen der Sektionen Biel/Bienne und Bern dem vorgestellten Projekt „grünes Licht“ für die Umsetzung erteilt. Es gilt nun, unser künftiges „Ausbildungs-Bijou“ so zu gestalten, dass den Bedürfnissen unserer Mitglieder nachgekommen werden kann, und die Lernenden in einem topmodernen Umfeld ihr mechanisch-technisches Grundwissen erwerben können, um dieses danach in den Betrieben wirkungsvoll einsetzen zu können.

Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Die Volatilität der Märkte war noch nie so gross wie in den vergangenen Jahren. Auf Grund der Unsicherheiten in der Entwicklung der Weltmärkte und in der Währungspolitik besteht vermehrt eine Zurückhaltung für grössere Investitionen und Lageraufträge. Die Planungshorizonte werden dadurch immer kürzer, und teilweise sind Liefertermin- und treue schon wieder wichtiger als der „beste Preis“. Dies bedingt eine grosse Flexibilität im Betrieb, und gerade das ist ja bekanntlich eine der Stärken der KMU's. Darum mein Aufruf: „Lasst uns nicht zuletzt dadurch „verhalten optimistisch“ in die Zukunft blicken“.

Euer Präsident
Stefan Fluri



Wichtige Termine

Geschäftsstelle und Kurszentren

Während den Sommerferien bleiben die Kurszentren und die Geschäftsstelle vom 23.07. bis 05.08.2012 geschlossen

Berner Ausbildungsmesse BAM 2012

23.08. – 27.08.2012 BEA Expo Bern (neue Halle)

27.08.2012: 16.00 Uhr Infoapéro Stand „Faszination Technik“ (Halle 3)

Workshop und Informationsanlass Technische Schule Biel:

Workshop: 21.11.2012: 14:00 – 17:00 Uhr

Informationsanlass (mit Eltern): 21.11.2012: 17:30 – 19:00 Uhr

Delegiertenversammlung der Dachorganisation:

19.10.- 21.10.2012 in Davos

2. Informationsveranstaltung 2012:

Herbst 2012 – genaues Datum wird noch mitgeteilt

Impressum

Info Aktuell 1 / 2012

Mitglieder-Bulletin **SWISSMECHANIC** der Sektion Biel/Bienne

Redaktion: Tiziana Perilli Lachat, Eveline Muniz und Markus Kammermann

Geschäftsstelle

SWISSMECHANIC
Sektionen Bern und Biel/Bienne
Mattenstrasse 11, 2555 Brugg
sekretariat@be.swissmechanic.ch
www.bi.swissmechanic.ch

Gestaltung

liebcom grafik+internet
Föhrenweg 5, 2554 Meisberg
www.liebcom.ch

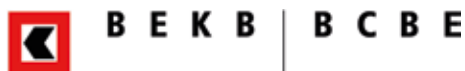
Erscheinung: 2 Mal jährlich in deutscher und französischer Sprache

Auflage: 450 Exemplare

Druck und Versand: Geschäftsstelle Brugg

Mit folgenden Firmen haben Sie als SWISSMECHANIC-Mitglied der Sektionen Bern und Biel/Bienne Vorteile in der Beschaffung:

Premium-Partner



Exklusiv-Partner



Partner



Erfolgreicher 1. Infoanlass 2012 bei der Rychiger AG, Steffisburg

Unter dem bewährten Motto „kurz, informativ und im Fokus der KMU“ fand am 25. Mai 2012 der 1. Informationsanlass 2012 bei der Firma Rychiger AG in Steffisburg statt.

Dabei wurden folgende Themenschwerpunkte näher gebracht:



Vorteile Standort Schweiz

Axel Förster, CEO zeigte die Erfolgsfaktoren und die eindrückliche Entwicklung der Firma Rychiger auf und erwähnte nicht zuletzt die namhaften Vorteile für den Produktionsstandort Schweiz.

Wettbewerbsfähigkeit

Kurt Sallin, Head of Operations erklärte an pragmatischen Beispielen, wie die Firma Rychiger AG die „Kultur der Verbesserungen“ aktiv und auch in enger Zusammenarbeit mit den Unterlieferanten und Kunden lebt, und sich damit die Wettbewerbsfähigkeit sichert.



Kompetenz ist Pflicht, Kundensympathie Kür

Urs Gerber, Inhaber der inspirit in Egotswil erleuterte an Beispielen aus der Praxis wie jeder Kundenkontakt den



Sympathiewert eines Lieferanten beeinflusst, und welche „Werk- und Werkzeuge“ eingesetzt werden können, um diese wichtige Grösse positiv zu beeinflussen und sich damit gerade bei gleicher Kompetenz Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.



Wirtschaftsentwicklung

Rolf Bacher, Leiter Firmenkunden BEKB zeigte Zahlen und Fakten zur Wirtschafts- und Währungsentwicklung auf und wagte einen Blick in die „gläserne Kristallkugel“ respektive den möglichen Tendenzen.



Networking

Der Erfahrungsaustausch unter Branchenkollegen aber auch die Gaumenfreuden kamen nicht zu kurz.



Eindrückliche Besichtigung der Fertigung mit hochautomatisierten, modernen CNC-Maschinen

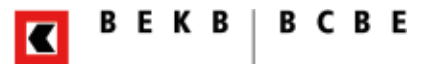
Einblick in die Montagehallen, in welchen die ultraschnellen Verpackungsmaschinen vor dem Versand zum Kunden auf Herz und Nieren getestet werden.

Sehr gute Beurteilung des Anlasses

Treu dem Tagungsmotto „Kundenzufriedenheit“ haben wir zusammen mit dem Referenten Urs Gerber von der Firma inspirit eine elektronische Umfrage über den Anlass durchgeführt. 98% der Teilnehmer beurteilten den Event als „gut und sehr gut“. Wir freuen uns über dieses Lob, und wollen aber auch im Sinne von „Kultur der Verbesserung“ die eingegangenen Verbesserungsmassnahmen am nächsten Anlass im Herbst einfließen lassen.

Herzlichen Dank

Das Mittagessen wurde freundlicherweise von der BEKB und der Willkommens-Drink von der Rychiger AG offeriert. Herzlichen Dank.



Herzlich Willkommen in unserem Verband!

Wir freuen uns, folgende neue Mitglieder ab 01.01.2012 zu unserem Verband zählen zu dürfen:

- Emmi Käse AG Kirchberg
- Jasinox AG Langnau (Tibram Holding AG)
- Opdesign AG Langnau (Tibram Holding AG)
- Addex AG, Lützelflüh
- DIHAWAG, Biel

70. Generalversammlung der Sektion Biel/Bienne

Der Präsident Stefan Fluri begrüsst am 13. April 2012 die 24 anwesenden Mitglieder im Restaurant Stadthaus Grill in Nidau.

Die Jahresberichte des Sektionspräsidenten, der Stiftungskommission sowie der Geschäftsstelle wurden einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurden die Jahresrechnungen gutgeheissen.

Der Schwerpunkt galt dem Projekt „Neues Kurszentrum im Kanton Bern“. Die beiden Sektionen Biel/Bienne und Bern arbeiten bereits seit mehr als einem Jahr an diesem Projekt. Um transparent wie möglich zu sein hat der Vorstand der Versammlung folgender Antrag, welcher einstimmig angenommen wurde, vorgelegt: Den Vertretern der Sektion Biel/Bienne des Lenkungsausschusses (Rolf Meyer, Stefan Fluri und Martin Graf) wurde folgende Kompetenz erteilt:

- Ok bei einem möglichen Kauf oder Immobilienleasing
- Ok bei der Umwandlung der „gemeinsamen Geschäftsstelle GGS“ von einer einfachen juristischen Gesellschaft in eine AG (SWISSMECHANIC Training AG)

Der Vorstand bedankt sich im speziellen beim Treuhandbüro Wyssbrod AG in Ipsach für die Rechnungsrevision der Kurskommission und der Stiftung, welche seit Jahren kostenlos erledigt wird.



Der Präsident Stefan Fluri eröffnet die 70. GV



Der Geschäftsführer Markus Kammermann im vertieften Gespräch



Der Geschäftsführer Markus Kammermann und die Sekretärin Eveline Muniz-Ballaman bereit für die GV



Nach der GV konnten die Mitglieder beim Apéro und Nachtessen sich untereinander austauschen.

24. Berner Ausbildungsmesse

BAM

Grundbildung

23. – 27. August 2012
täglich 09.00 – 17.00 Uhr

Neu in den Hallen 3.0 (2.0)

Erwachsenenbildung

24. – 26. August 2012

Fr 12.00 – 17.00 Uhr
Sa 09.00 – 17.00 Uhr
So 09.00 – 17.00 Uhr

Berner Ausbildungsmesse BAM 2012

SWISSMECHANIC ist an der BAM mit zwei verschiedenen Auftritten vertreten.

Stand „Faszination Technik“

Als Initiantin des Verbundauftrittes der ganzen Branche unter dem Namen „Faszination Technik“ werden auf einer Fläche von über 200 m² den interessierten Jugendlichen in sogenannten „Erlebniswelten“ sämtliche relevanten MEM-Berufe vorgestellt, und sie können auch selbst Hand anlegen, indem sie ihr eigenes Give-Away zum Mitnehmen fertigen.

Wiederum zeigt sich ein Projektteam aus SWISSMEM- und SWISSMECHANIC-Mitgliedern und den kantonalen technischen Schulen für den Auftritt verantwortlich. Ein paar Fakten:

Gesamtbudget:	ca. Fr. 85'000.-
Lernende in Teilprojekten	
„Erlebniswelten“:	ca. 80
Teilprojektleiter:	7
Standpersonal auf der Messe	
pro Tag:	ca. 50 Lernende

Ziel ist es, wiederum ca. 700 Jugendlichen in den Erlebniswelten von unseren Berufen zu begeistern und die gewonnenen Adressen für das „Follow-up“ im Lehrstellenmarketing wirkungsvoll einzusetzen.

Mehr Informationen auch unter www.faszination-technik.ch

MEM- Highlights

- Im 2011 konnten nach mehrjährigem Rückgang erstmals wieder mehr Lehrverträge für MEM-Berufe abgeschlossen werden (+14% zum Vorjahr).
- Die Vertreter der MEM-Berufe im Jurasüdfuss haben anlässlich der „Foire de Formation“ in Moutier dieses Konzept erfolgreich übernommen.

- Mehrere Sektionen und Regionen prüfen aktuell einen gleichen Verbundauftritt im Berufsmarketing; die Hoffnung wächst, dass wir gemeinsam als **„MEM-Branche“** mit **„einem nationalen Auftritt“** eine starke Promotion für unsere attraktiven Berufe umsetzen können.

Stand „SWISSMECHANIC“

Mit 112m² hat SWISSMECHANIC zwischenzeitlich den grössten Auftritt im Lehrstellenmarketing. Ein neuer Rekord punkto Ausstellfläche aber auch punkto Mitglieder, welche sich am Verbundauftritt beteiligen. Wir haben auf dem Stand folgende Aktivitäten eingeplant:

- „Technik und Wissen“
Mit dem „SWISSMECHANIC MEM-Game“ können die Besucher ihre Fähigkeiten für eine technische Berufslehre testen und dabei auch interessante Preise gewinnen.
- „Technik und Geschicklichkeit“
Mit ferngesteuerten Robotern von Festo gilt einen Parcours zu bewältigen.
- „Technik und Kunst“
Mit Klebetechnik wollen wir analog dem Auftritt von SWISSMECHANIC in der Berufswerbung durch die Besucher ein „technisches Kunstwerk“ erstellen lassen.
- „Technik und Power“
Wir zeigen die Bestandteile und Funktionsweise eines von Polymechniker Lernenden erstellten Modellflugzeug- Sternmotors.

Machen Sie sich selbst ein Bild - Einladung zum Informations- Apéro

Gerne zeigen wir Ihnen unsere Bemühungen im Bereich des Berufs- und Lehrstellenmarketings live vor Ort und laden Sie am Montag, 27. August 2012 um 16.00 Uhr zum Infoapéro auf dem Stand „Faszination Technik“ (Halle 3, Stand Nr. 40) ein. Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Faszination Technik:

SWISSMECHANIC und seine Mitglieder bieten Dir eine erfolgreiche, partnerschaftliche Ausbildung!



Claudia Zingg,
Polymechaniker
Lernende,
Güdel AG,
Langenthal

„Die Kurse bei SWISSMECHANIC, welche Theorie und praktisches Anwenden direkt verbinden, sind für mich ein ideales „Lernpaket“ welches mir ermöglicht, mein Wissen danach im Betrieb wirkungsvoll zu vertiefen“.



André Lüscher,
Produktions-
mechaniker
Lernender,
Bangerter
Mikrotechnik AG,
Aarberg

„Das handwerkliche Arbeiten hat mir schon immer gefallen, und mein mittelgrosser Lehrbetrieb bietet mir ideale Ausbildungsmöglichkeiten mit täglich spannendem Praxisbezug und unkomplizierter Unterstützung, wann immer ich sie benötige!“



Marcel Maurer,
Automatiker
Lernender,
PB Swiss Tools,
Wasen

„In der Berufsfachschule die Theorie lernen, in den üK-Kursen die praktische Anwendung testen und danach im Betrieb selbständig produktiv arbeiten, das gefällt mir, ist abwechslungsreich und effizient“.

Auszug ausbildende Firmen:



www.bangerter.ch



www.cag.ch



www.gabus.ch



www.liechti.com



www.pbswisstools.com



www.vmtw.ch



www.baumitech.ch



www.emwb.ch



www.gprtps.ch



www.makolaser.ch



www.riplex.ch



www.vsas.ch



www.biral.ch



www.daetwyler.com



www.gudel.com



www.mfbern.ch



www.schleuniger.com



www.vui-tec.ch



www.bohrbuechsen.ch



www.feintool.com



www.handling-systems.ch



www.meyco.ch



www.rychiger.com



www.wandfluh.com



www.bunorm.ch



www.ferotech.ch



www.huber-mechanik.ch



www.meyrat.com



www.schneeberger.com



www.widmer.ch



www.buetzer.ch



www.fraisa.com



www.ingoldtools.ch



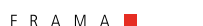
www.monnier-zahner.ch



www.sdigmbh.ch



www.zaugg-ag.ch



www.frama.com



www.jungfraubahn.ch



www.moser-ingold.ch



www.steck.ch



www.ziswilerag.ch



www.muegeli-metalltechnik.ch

BAM 2012

Stand 41, Halle 3

Besuche uns, teste kostenlos Deine Fähigkeiten für eine technische Berufsbildung, spiele und gewinne!



FASZINATION TECHNIK

BAM 2012 STAND 40, HALLE 3



CLEVER:
BERUFSABSCHLUSS UND MATURA
MIT 20 IM SACK UND ALLE
KARRIERETÜREN OFFEN :-)



VOLLTREFFER:
ALS FACHKRAFT EINEN
JOB AUF SICHER UND DIE
KASSE STIMMT AUCH ;-)

INTERESSANTE BERUFSAUSBILDUNG
BEI DER GRÖSSTEN INDUSTRIELLEN ARBEITGEBERIN,
DER MASCHINEN-, ELEKTRO- UND METALLINDUSTRIE

ANLAGEN- UND APPARATEBAUER/IN EFZ >>> AUTOMATIKER/IN EFZ >>> AUTOMATIKMONTEUR/IN EFZ
ELEKTRONIKER/IN EFZ >>> KONSTRUKTEUR/IN EFZ >>> MECHANIKPRAKTIKER/IN EBA
POLYMECHANIKER/IN EFZ >>> PRODUKTIONSMECHANIKER/IN EFZ

WWW.FASZINATION-TECHNIK.CH

SWISSMECHANIC aktiv beim Pilotprojekt der wibs gegen den Fachkräftemangel in der Region Biel-Seeland

/
wirtschaftskammer
biel-seeland
/
chambre
économique
bienne-seeland

Verschiedene Studien belegen, dass in der Region Biel-Seeland ein Fachkräftemangel in technischen Berufen besteht. Unter der Leitung der Wirtschaftskammer Biel-Seeland wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Bereiche Wirtschaft, Bildung und Politik ins Leben gerufen, die dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken will. Die Projektträger sind:

- Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Projektleitung)
- BBZ Biel-Bienne
- BFB Biel-Bienne
- BIZ Biel-Bienne Seeland
- GBLS Gewerkschaftsbund Biel, Lyss, Seeland
- Verein seeland.biel/bienne
- SWISSMECHANIC Sektion Biel/Bienne

Phase 1: Welche unterstützenden Massnahmen werden bei der Berufswahl gewünscht?

In einer ersten Phase des Projektes (2011) wurden in Workshops mit den betroffenen Zielgruppen (Jugendliche, Lehrpersonen, Eltern und Lehrbetriebe) verschiedene Massnahmen (z.B. Berufswahl-Camp, Informationsanlässe für Lehrpersonen, Events, Wettbewerbe) beurteilt. Ebenso wurden die Herausforderungen im Berufswahlprozess analysiert.

Phase 2: Umsetzung der Massnahmen zur Unterstützung der Berufswahl

In einer zweiten Phase 2012 wird ein Pilot mit den vier folgenden Massnahmen realisiert:

- Massnahme 1: Informationsanlässe und Workshops für Jugendliche
- Massnahme 2: Schnuppertage für Jugendliche
- Massnahme 3: Weiterbildung für Lehrpersonen und BIZ-Mitarbeitende
- Massnahme 4: Regionale Berufswahlplattform

Durch diese Massnahmen wird die Berufswahl durch gezielte Information sowie durch das Schaffen von persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen unterstützt. Ziel ist es, das Interesse bei Schulabgehenden für Berufe mit einem Fachkräftemangel zu wecken und den Zugang zu diesen Berufen zu vereinfachen.

Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen insbesondere dazu führen, dass in der Region Biel-Seeland im Rahmen des Berufswahlprozesses ein institutionalisierter und koordinierter Austausch zwischen den SchülerInnen, den Lehrpersonen auf Sekundarstufe I, den Lehrbetrieben bzw. den Berufsverbänden und den Berufsfachschulen realisiert werden kann.

Der Pilot wird nur an ausgewählten Schulen und ausschliesslich für die MEM- Berufe durchgeführt. Sofern sich der Pilot bewährt, ist eine Ausweitung auf weitere Schulen und Berufe vorgesehen.

Beim Projekt Berufswahl handelt es sich um ein NRP-Projekt, das heisst ein Projekt, das im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) vom beco unterstützt wird.

Aufruf an unsere Mitglieder für die Durchführung von „Schnuppertagen“

Für die in der Phase 2 unter „Massnahme 2“ aufgeführten „Schnuppertage“ möchten wir im Grossraum Biel sowohl deutsch wie auch französisch ausbildende Firmen gewinnen, die einen solchen Anlass durchführen würden. Der Grob Ablauf ist schon festgelegt und könnte mit relativ wenig Aufwand umgesetzt werden. Ihr direkter Nutzen ist die Chance, dabei einen geeigneten Teilnehmer für einen Lehrvertragsabschluss finden zu können. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Herr Markus Kammermann unter 032 374 20 10 gerne zur Verfügung. Besten Dank für Ihre wohlwollende Prüfung und Ihre Unterstützung im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Bitte senden Sie uns das beiliegende Antwortformular bis 24. August 2012 per Fax auf die Nummer 032 374 20 15 oder E-Mail an sekretariat@be.swissmechanic.ch zu.

Termine Workshop / Infoanlässe:

Deutsch: 21.11.2012

- 14:00 - 17:00 Uhr Workshop (Jugendliche)
- 17:30 - 19:00 Uhr Infoanlass (Jugendliche **und** Eltern)

Schnuppertage: Zu Jahresbeginn 2013; definitive Daten werden noch festgelegt.

„Vor allem für Produktionsbetriebe ist die Ausbildung von Produktionsmechanikern sehr lohnenswert und sollte dringend gefördert werden!“

Der Anteil an Polymechniker Lernenden ist geschichtlich bedingt im Kanton Bern markant höher als der schweizerische Durchschnitt. Oft ist die 3-jährige Ausbildung zum Produktionsmechaniker eine interessante Variante nicht zuletzt auch um der immer schwierigeren Besetzung von 4-jährigen Lehrstellen entgegen zu treten.

Die Firma Bunorm AG in Aarwangen bildet seit 2004 neben dem Polymechniker auch Produktionsmechaniker aus. Der Geschäftsführer Urs Morgenthaler erzählt uns in einem Interview über seine Beweggründe und Erfahrungen.



Urs Morgenthaler
Geschäftsführer Bunorm AG, Aarwangen

Was waren die Hauptgründe für die frühe Rekrutierung von Produktionsmechanikern?
Erstens ist die Rekrutierung von Polymechniker Ler-

nenden mit entsprechenden schulischen Fähigkeiten immer wie schwieriger, und zweitens bleiben die gut ausgebildeten Polymechniker nach dem Lehrabschluss meist nicht in der Produktion und entgehen damit dem verstärkten Fachkräftemangel nicht.

Welche Erfahrungen haben Sie konkret mit der Ausbildung von Produktionsmechanikern gemacht?

Viele der bei uns ausgebildeten Produktionsmechaniker bleiben nach dem Lehrabschluss in unserem Betrieb und sichern uns somit wertvolle Arbeitskapazitäten. Wir mussten aber klar feststellen, dass die theoretische Ausbildung in der Berufsfachschule zu schwach ist. Dadurch, dass die Lernenden „nur“ einen Tag in der Berufsfachschule sind, kommt der praktischen Ausbildung klar eine grössere Bedeutung zu. Insofern entsprechen sowohl die Ausbildung der Polymechniker als auch der Produktionsmechaniker in unserem Betrieb einem Bedürfnis. Leider fehlt das Berufsbild eines „Produktionsmechanikers“ mit 4 jähriger Ausbildung. Der Vorteil: mehr Zeit sowohl für die praktische wie auch die theoretische Ausbildung und somit eine oft gesuchte, starke Fachkraft in der Produktion.

Was ist Ihre Empfehlung an unsere ausbildenden Mitgliederfirmen?

Prinzipiell lohnt sich das Engagement in der Berufsbildung für jeden einzelnen Betrieb. Vor allem für Produktionsbetriebe ist die Ausbildung von Produktionsmechanikern sehr lohnenswert und sollte dringend gefördert werden.

Diplomübergabe der Lehrabschlüsse der Polymechniker/In, Produktionsmechaniker/In und Konstrukteuren/In

Am Mittwoch 27. Juni 2012 fand im „Centre Müller“ am Wydenweg in Biel die schon zur Tradition gewordene Diplomübergabefeier der Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse EFZ der mechanisch-technischen Berufsbilder statt. Dazu konnte SWISSMECHANIC Sektion Biel/Bienne als Organisatorin des Anlasses 51 Jugendliche einladen.

Über 100 Absolventinnen- und Absolventen, Lehrmeister, Fachvorgesetzte, Berufsexperten, Berufsfachleute und Eltern konnte Stefan Fluri, der Präsident

von SWISSMECHANIC Sektion Biel/Bienne am Mittwochabend im „Centre Müller“ bei der diesjährigen Diplomübergabe der mechanisch-technischen Berufsbilder begrüßen.

Dabei gratulierte er den Absolventinnen und Absolventen nicht nur zum erfolgreichen Bestehen, sondern auch dazu, mit ihrer getätigten Ausbildung einen wichtigen Entscheid zum Abbau des Fachkräftemarktes und damit zur Aufrechterhaltung des Produktionsstandortes Schweiz getätigt zu haben.

Markus Kammermann, Geschäftsführer der beiden Sektionen Bern und Biel/Bienne von SWISSMECHANIC hob die Trümpfe dieser anspruchsvollen Berufsbildung hervor: hohe Wahrscheinlichkeit einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden, mannigfaltige

Karrierechancen und nicht zuletzt gute Verdienstmöglichkeiten böten sich in den nächsten Jahrzehnten in der MEM-Industrie.

Als Anerkennung für die erfolgreiche Ausbildung durften alle Absolventinnen und Absolventen einen Gutschein von der Firma REALTOOLS AG, Brügg in Empfang nehmen.

Am anschliessend offerierten Apéro wurde auf den weiteren „Meilenstein in der Ausbildung“ angestossen und über die Erfahrungen und Erlebnisse der Berufsbildung aber auch der Prüfungen rege diskutiert. Dies fand im „Museum Müller“ statt, welches mit über 150 Maschinen aus den Jahren 1880 bis 1940 eindrucksvoll eine rekonstruierte Werkstatt des frühen 20. Jahrhunderts zeigt.

Liste der Diplomanten

Polymechniker/In EFZ (4 Jahre)

Folgende Absolventen mit einer Abschlussnote von 5.3 oder mehr wurden zusätzlich mit einem SWISSMECHANIC Zertifikat geehrt:



Von links nach rechts

Hänni Simon, Feintool Technologie AG, Lyss, Weibel Moritz Feintool Technologie AG, Lyss und Schleiffer Fabian, Zuckerfabrik Aarberg, Aarberg

Absolventen nach alphabetischer Reihenfolge:

- Abderhalden Jan, Feintool Technologie AG, Lyss
- Ademi Almen, Von Dach Technik AG, Lyss
- Agbagni Latifou, Siegrist CNC-Präzisions GmbH, Hasle-Rüegsau
- Aubert Patrick, Covatec SA, Biel/Bienne
- Baerel Nicola, L. Kellenberger & Co AG, Biel
- Bähni Mirco, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen
- Bollinger Tim, Nimoulda AG, Täuffelen
- Brogni Simon Dominique, Osterwalder AG, Lyss
- Calvani Gabriel, Greatbatch Medical SA, Orvin

- Dang Cuong, Diametal AG, Biel
- De Maddalena Daniel, Login Berufsbildung SBB IW Biel, Bern
- Ehrensberger Philippe, Cendres & Métaux SA, Biel
- Fankhauser Matthias, SPT Roth AG, Lyss
- Gasser Danaël, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen
- Grosjean Fabien, Mandatec AG, Biel/Bienne
- Grünig Michael; L. Kellenberger & Co AG, Biel
- Hirschi Tobias, Feintool Technologie AG, Lyss
- Holzer Adrin, Paoluzzo AG, Nidau
- Içic Elvis, Werner Gloor Maschinenbau AG, Lengnau
- Iori Leandro, Marcel Aubert SA, Nidau
- Josi Jonas, Feintool Technologie AG, Lyss
- Knobel Pascal, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen
- Kobald Stephan, Gabus SA, Diessbach
- Meier Kevin, Monnier und Zahner AG, Safnern
- Müller Denis, Anton Meyer AG, Biel
- Nyffenegger Roger, Leitner AG, Ipsach
- Oppliger Rebecca, Metalys AG, Lyss
- Pisano Massimo, Mandatec AG, Biel/Bienne
- Priechenfried Alexander, W. Hostettler AG, Lyss
- Probst Joel, Mügeli Metalltechnik AG, Täuffelen
- Schenk Remy, Diametal AG, Biel
- Schrader Nicolai, Login Berufsbildung SBB-IW Biel, Bern
- Statovci Kujtim, Häni + Co AG, Arch
- Stauffer Lea, Vuilleumier Technology AG, Lyss
- Tanjah Ralph, MTG Mécanique de précision, Lamboing
- Tripel Adrian, Cendres & Métaux SA, Biel
- Uetz Joshua, Nimoulda AG, Täuffelen
- Ünlü Umut, Press-Elec, Meisberg

Konstrukteur/In EFZ (4 Jahre)

- Jauss Yann, Gleason-Pfauter Maschinenfabrik GmbH, Studen

Produktionsmechaniker/In EFZ (3 Jahre)

Absolventen nach alphabetischer Reihenfolge:

- Abrecht Toni, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen
- Azzouz Salim, Stiftung Battenberg, Biel
- Bickel Lukas, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen
- Bozdemir Yakup, Bangerter Microtechnik AG, Aarberg
- Costa Salvatore, Rickli Micromécanique, Vauffelin
- Kara Muhammed, Maschinenbau Mezger AG, Kallnach

- Poletti Cara, Bruno Poletti AG, Bellmund
- Tairi Vulnet, Cendres & Métaux SA, Biel
- Zwahlen Yves, Laubscher Präzisions AG, Täuffelen



Stefan Fluri, Präsident der Sektion Biel/Bienne begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem beruflichen Erfolg und verdankte auch die engagierte Arbeit der Prüfungsexperten, welche jedes Jahr in ihrer Freizeit die Bewertung der Prüfungsarbeiten vornehmen.



Bis auf den letzten Platz gefüllt, die Diplomfeier fand erneut grossen Anklang!



Ein verdienter Schluck auf die „neuen Fachkräfte“ für die Jugendlichen, aber auch für Lehrmeister, Berufsexperten, Berufsfachleute und Eltern.

Wichtige Meilensteine auf dem Weg zu unserem „Ausbildungs-Bijou“ im Kanton Bern!



In den letzten 6 Monaten konkretisierte sich das vor 14 Monaten von den beiden Generalversammlungen beschlossene Projekt des zentralen Kurszentrums (siehe auch Zwischenbericht Infoaktuell 2/2011). Folgende wichtige Schritte konnten umgesetzt werden:

- Die beiden Generalversammlungen erteilten dem Lenkungsausschuss die Kompetenz, über die Finanzierung und die Gründung der „SWISSMECHANIC Training AG“ zu entscheiden.
- Die Finanzierung konnte nach umfangreichen Verhandlungen sichergestellt werden. Der Lenkungsausschuss hat sich für ein Immobilienleasing mit der Crédit Suisse entschieden. Dabei ist ein Vorkaufsrecht nach Ablauf des Vertrages zu einem fix festgelegten Preis abgemacht.

- Mit unserem „Energie-Partner“ BKW wurde ein Pflichtenheft erstellt und eine Bauherrenberatung im Bereich der Energieeffizienz in Aussicht gestellt.
- Dem Architektenbüro Heammig+Haaf aus Bern wurde der Auftrag zur Realisierung erteilt.
- Martin Graf als Bildungsobmann der Sektion Biel/Bienne und Präsident der neu gebildeten üK-Kurskommission ist die Detailplanung mit den Kursleitern angegangen, ein 1-tägiger Workshop ist nach den Sommerferien eingeplant.
- Es werden Lösungen für Lernende gesucht, welche durch die Zentralisierung einen namhaft längeren Reiseweg haben (Unterkunft, längere Unterrichtsblöcke usw.)
- Es wurde ein grober Terminplan erarbeitet, welcher den Einzug auf Jahresbeginn 2014 vorsieht.

Der Lenkungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Daniel Arn, Stefan Fluri, Hansruedi Graf, Rolf Meyer, Martin Graf, Urs Morgenthaler, Markus Kammermann.

Diese Herren stehen allen Mitgliedern bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung und nehmen auch gerne Anregungen zum Projekt entgegen.



Bisher führten die zwei Sektionen Bern und Biel/Bienne je eine eigene Kurskommission. Im Zuge der geplanten zentralisierten Ausbildung der Kurszentren und den vermehrt gemeinsam ausgeführten Planungs- und Administrationsaufgaben der Geschäftsstelle in Brügg, hat sich eine Zusammenlegung der beiden Kommissionen als sinnvoll erwiesen.

Die neue überbetriebliche Kurskommission des Kantons Bern setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident: Martin Graf, Feintool AG
- Vertreter Kanton: Hans-Jörg Lüscher, MBA
- Vertreter VSAS: Bruno Nussbaum, VSAS
- Vertreter Berufsfachschule: Andreas Hermann, BBZ Biel
- Vertreter Oberaargau: Theo Furrer, Jorns AG
- Vertreter Oberland: vakant
- Vertreter Biel/Seeland/Jura (Romand): vakant

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe den neuen Präsidenten der überbetrieblichen Kurskommission des Kantons Bern vorzustellen.

Zu Martin Graf

Name: Martin Graf
 Geburtsdatum: 27. August 1979
 Wohnort: Gerolfingen

Berufliche Stellung:
 Seit 2005 Abteilungsleiter Lehrwerkstatt der Feintool AG in Lyss;
 Berufsbildner Polymechniker (verantwortlich für die berufliche Grundbildung von 18 Polymechniker Lernenden)

Beruflicher Werdegang:

- 1999 Abschluss als Werkzeugmacher EFZ
- 1999-2001 Berufserfahrung sammeln und Lernende betreuen als Fachvorgesetzter
- 2001-2003 Stv. Abteilungsleiter Prototyping
- 2003-2005 Stv. Abteilungsleiter Lehrwerkstatt
- Ab 2005 Abteilungsleiter Lehrwerkstatt Feintool AG
- Seit 2003 Prüfungsexperte Kreis Biel-Seeland techn. Berufe

Weiterbildungen:

- Lehrmeister (heute Ausbilder)
- Eidg. Dipl. Industriemeister HBP (berufsbegleitend)
- Zurzeit 4-jähriges Studium Individualpsychologie; Synamics Zürich (berufsbegleitend) und Aufbau Beratertätigkeit
- Lern- und Prozessbegleiter CH-Q

Seit 2011 Vorstandsmitglied und Bildungsobmann SWISSMECHANIC Sektion Biel/Bienne

Interview mit Martin Graf

Martin, was hat Dich bewogen, Dich für das Amt des Präsidenten der Kurskommission zur Verfügung zu stellen?

Mit gemeinsamem Engagement möchte ich das Erfolgsmodell des dualen Bildungssystems weiter fördern. Durch meine langjährige Erfahrung als Berufsbildner kenne ich die Anforderungen, welche das Amt mit sich bringt und sehe das Präsidium als Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Bedürfnissen aller beteiligter Parteien an. Auf der strategischen Ebene stellt das Präsidium eine wichtige Drehscheibe der drei Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und ÜK Zentren zur Koordination verschiedener Projekte zwischen den Lernorten und SWISSMECHANIC dar. Zudem haben beide Amtsvorgänger bis anhin eine sehr wertvolle Arbeit geleistet, auf welcher sich die zukünftigen Tätigkeiten konstruktiv aufbauen lassen.

Was hast Du Dir für kurz- und mittelfristige Zielsetzungen gesetzt?

Als kurzfristiges Ziel steht die Reorganisation der Kurskommission an. Es ist mir ein grosses Anliegen, die verschiedenen Regionen zu berücksichtigen, damit die Vertretung der geografischen Gebiete gewährleistet ist. Weiter werden wir die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen mittels eines Reglements definieren, damit die Kommission effizient und ergebnisorientiert arbeiten kann. Daraus ergibt sich das mittelfristige Ziel, gemeinsam die jeweiligen Bedürfnisse bedarfs- und marktgerecht in die überbetrieblichen Kurse einfließen zu lassen. Eine weitere Aufgabe besteht in der Qualitätskontrolle eines jährlich durchgeführten Audits der ÜK's.

Was siehst du als grösste Herausforderung, diese Ziele zu erreichen?

Meine Ambition ist es, die Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen der SWISSMECHANIC Mitglieder ab-

zuklären und diese durch die Kurskommission in das spannende Projekt des zentralen ÜK-Zentrums der „SWISSMECHANIC Training AG“ kursorientiert einfließen zu lassen.

Was können deine Kommissionsmitglieder von Dir erwarten, und was erwartest Du von Ihnen?

Es ist mir ein Anliegen, unterschiedliche Meinungen zu berücksichtigen. Erst dadurch werden die vielseitigen Perspektiven der verschiedenen Aufgaben sichtbar. Diese Haltung bildet die Grundlage, dass konsensorientierte Entscheide gefällt werden können und im Bezug zu einer professionellen beruflichen Grundbildung stehen. Längerfristig gesehen sichert dies deren Qualität. Ich wünsche mir eine zielorientierte Zusammenarbeit zugunsten der beruflichen Grundbildung, bei welcher jedes Mitglied seine Kompetenzen und Ressourcen kommissionsorientiert einbringen kann.

Möchtest Du unseren Leserinnen und Lesern noch ein persönliches Anliegen näher bringen?

Ja gerne. Wer sich in einem Team bei überschaubarem Aufwand an einer weiteren Professionalisierung der beruflichen Grundbildung und deren Qualitätssicherung engagieren möchte, dem bietet sich mit der Kurskommission eine gute Gelegenheit. Wir würden uns über Vertreter aus dem Berner Oberland und der Romandie im Team freuen. Markus Kammermann (Geschäftsführer SWISSMECHANIC Sektionen Bern und Biel/Bienne) und ich stehen gerne für weitere Informationen zur Verfügung. Übrigens, jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Wir wünschen Dir viel Erfolg in deiner neuen Funktion und danken Dir im Namen beider Sektionen für Dein Engagement zum Wohle einer professionellen Ausbildung unserer Lernenden.

Energie-Benchmark-Tool

Potenzial erkennen – handeln - gewinnen!

Die Profi-Version e-bench Standard bietet im Vergleich zu der Mini-Version weitere Funktionalitäten und v.a. einen dynamischen Monats-Vergleich. Grafisch übersichtlich aufbereitet, beobachten Sie mit dem internen Benchmark über einen Zeitraum von maximal 12 Monaten auf einfachste Art Ihre energie-, CO₂- und kostenmässige Entwicklung.

Welche Vorteile bietet Ihnen e-bench Standard?

Externer Vergleich:

Sie vergleichen Ihre Energieverbrauchsdaten (Strom, Wärme und Wasser), CO₂-Emissionen und Energiekosten mit denjenigen von Unternehmen mit ähnlicher Ausprägung in Ihrer Branche, d. h. in der gleichen Benchmark-Gruppe.

Interner Vergleich:

In einer Jahresauswertung sehen Sie Ihre monatlichen Energieverbrauchswerte im Vergleich zum Vorjahr, können Rückschlüsse ziehen, Verbesserungsmassnahmen treffen und Ihre Mitarbeitende zum effizienteren Energieeinsatz motivieren oder sie dies betreffend schulen.

So gehen Sie vor- so funktioniert's

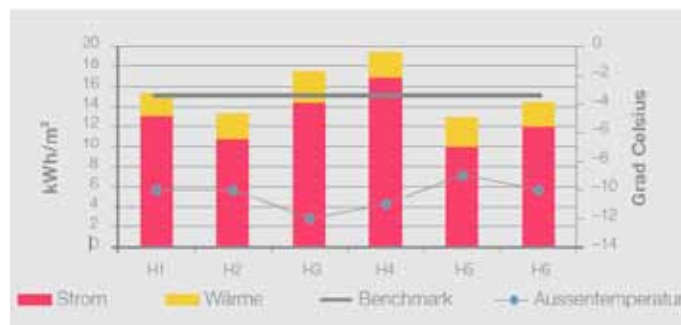
Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich sofort bei Patrice-André Maurer, BKW-Branchenmanager Industrie, für die e-bench Standard- Testversion an. Anschliessend erhalten Sie Ihre Login-Daten.

Bis jeweils zum 5. des Monats lesen Sie Ihre Energie-daten aus dem Vormonat ab und erfassen Sie Ihre Angaben auf www.e-bench.ch.

Per Knopfdruck erhalten Sie gegen Ende des Monats den Vergleich innerhalb Ihrer Benchmark-Gruppe.

Am Jahresende erhalten Sie eine umfangreiche Zusammenfassung Ihrer monatlichen Energieverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte im Vergleich zum Vorjahr.

Testen Sie die Profiversion und erhalten Sie den 5-monatigen kostenlosen Zugang; Sie entscheiden dann, ob Sie sich anmelden wollen (CHF 31.50/Monat).



Beispiel einer monatlichen Auswertung der Energieverbrauchswerte. H1 ist dabei Ihr Unternehmen. H2 – H6 sind weitere Unternehmen aus Ihrer Benchmark-Gruppe.

BKW[⊚]

BKW FMB Energie AG



BKW FMB Energie AG

Patrice André Maurer
Branchenmanager Industrie
Viktoriaplatz 2
3000 Bern 25

Telefon: 031 334 43 79

E-Mail: patrice.andre.maurer@bkw-fmb.ch

Web: www.bkw-fmb.ch/energieberatung

Sinnvolle Wirtschaftseinsätze für Lehrpersonen



Die pädagogische Hochschule Bern (PHBern) sieht in Wirtschaftseinsätzen verschiedene Möglichkeiten, die Gestaltung des Berufswahlunterrichts zu optimieren. Deshalb wirbt sie bei Lehrern und Betrieben, praktische Einsätze durchzuführen. Dadurch werde das Verständnis zwischen Schule und Wirtschaft gefördert.

Die Pädagogen haben unter anderem die Kernaufgabe, die Schülerinnen und Schüler kompetent in Richtung Arbeitswelt zu führen. Durch den Praxisbezug erhalten sie wertvolle Impulse für die Gestaltung ihres Berufswahlunterrichts.

Ein Augenschein bei der Firma ALBIRO AG in Sumiswald, wo der Lehrer Dieter Sigrist während den Ferien eine Woche lang in sämtlichen Abteilungen geschnuppert hat, macht deutlich, dass sowohl der Pädagoge als auch das Unternehmen innert kurzer Zeit wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. CEO Roland Loosli lobt den Schützling mit den Worten: «Unsere Erwartungen wurden erfüllt».

Die Projektleiter «Wirtschaftseinsätze» am Institut für Weiterbildung der PHBern, Magdalena Bösiger und Peter Lehmann sind ebenfalls des Lobes voll: «Wir stellen einmal mehr fest, dass solche Einsätze das gegenseitige Verständnis zwischen Schule und Wirtschaft fördern und Vorurteile abbauen».

Doch ganz so einfach gestalten sich die Praktikumeinsätze nicht. «Es ist schwierig, Betriebe zu finden, die eine entsprechende Stelle offerieren», moniert Magdalena Bösiger. «Denn diese können sich oft nicht vorstellen,

Betriebe gesucht

Im Auftrag der Erziehungsdirektion des Kantons Bern erarbeitete das Institut für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) verschiedene Kursangebote zum Thema «Wirtschaftseinsätze für Lehrpersonen». Allerdings ist es nicht einfach, geeignete Betriebe zu finden. Interessenten finden weitere Informationen unter: www.phbern.ch/weiterbildung



Der Lehrer Dieter Sigrist war begeistert vom Praktikum in der Arbeitswelt: Er erkundete während den Ferien die Zusammenarbeit mit Lernenden sowie das komplexe Funktionieren eines Wirtschaftsbetriebs (Foto: Walter Pfäffli).

wofür sie einen Lehrer gebrauchen könnten oder was sie ihm alles zutrauen dürfen». Roland Loosli sieht sich in dieser Feststellung bestätigt: «Was machen wir mit diesem Lehrer?», habe er sich gefragt. Zusammen mit seiner Assistentin Cornelia Zehnder hat er einen «Lehrplan» aufgestellt, laut dem die Lehrperson Dieter Sigrist während dem Praktikum sämtliche Bereiche des auf Arbeits- und Schutzbekleidung spezialisierten Unternehmens beschnuppern soll.

Warum hat sich der Firmenchef überhaupt auf das Experiment eingelassen? «Die Lehrlingsausbildung liegt mir sehr am Herzen. Weil heute zu viele nach der obligatorischen Schulzeit ins Gymnasium wechseln, müssen wir in den Schulstuben das Verständnis zu Gunsten der Berufslehre fördern», antwortet Roland Loosli. (hw)